

den russischen Sicherheitsbedenken Rechnung tragen würde, ist nirgends erkennbar.

Ist Frieden in der Ukraine denn überhaupt ein Ziel der westlichen Strategie? Taugt ein andauernder, als Waffenstillstand getarnter „eingefrorener Konflikt“ nicht besser dazu, für immer mehr Rüstungsausgaben zu trommeln und in Deutschland Zustimmung zu einer „Kriegsertüchtigung“ durchzusetzen?

Die **EU** – einstige Friedensnobelpreisträgerin - setzt nur noch auf Aufrüstung. **Ein Plan zu Rüstungskontrolle, zu vertrauensbildenden Maßnahmen? - Fehlanzeige.**

Mit Aufrüstung, Rüstungswettlauf und Militarisierung unserer Gesellschaft droht eine lange **Eiszeit internationaler Konfrontation**. Die **Lösung der globalen Probleme wird blockiert**, angefangen bei der Klimakatastrophe.

Es ist überfällig, den Forderungen der UNO und den Stimmen aus dem Globalen Süden nach Verhandlungen zu folgen.

- ▶ **Wir fordern von der Bundesregierung eine Verhandlungsoffensive mit einem Waffenstillstand als erstem Schritt.**
- ▶ **Um Moskau zu Verhandlungen zu bewegen, muss die Anerkennung legitimer Sicherheitsinteressen Russlands Teil eines Verhandlungsangebots sein.**
- ▶ **Keine weiteren Waffenexporte: nicht in die Ukraine und nicht in den Nahen Osten!**

Wir alle können nur im Frieden überleben!

Die Attac-Regionalgruppe trifft sich

[.....]
[.....]
[.....]

V.i.S.d.P.: Attac-Regionalgruppe [.....]



Ukraine-Krieg:

Die Kriegsmaschinerie rollt weiter

Ein Friedensgipfel **ohne Russland einzuladen?** Das konnte, wie Mitte Juni in der Schweiz, nur eine gigantische Show zur Ächtung Russlands werden. Die Ukraine hat berechtigte Gründe dafür, aber **Frieden wird daraus nicht**. Träumt noch jemand von „Sieg“?

Sonnenklar ist: man wird **mit Russland sprechen müssen**, wenn es nicht zum ganz großen Knall kommen soll. Und: ohne eine **umfassende Friedensarchitektur, welche die Sicherheitsinteressen aller respektiert**, kann es keinen dauerhaften Frieden geben.

Vorerst rollt die Kriegsmaschinerie weiter

Fett werden davon Rüstungskonzerne, Energiekonzerne und Lebensmittelspekulanten. Sie mästen sich an den Staatsfinanzen und jagen die Preise für Nahrungsmittel und Energie in die Höhe. Die **große Mehrheit der Weltbevölkerung** leidet an diesem Krieg – und anderen Kriegen wie in Nahost.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind dramatisch, aber auch in der EU und besonders in Deutschland. - Wie immer werden die **Lasten dabei auf die Bevölkerung abgewälzt**.

Viele Menschen verzweifeln daran, wie sie die steigenden Lebenshaltungskosten bezahlen sollen. Bundesweit schlagen

Sozialverbände Alarm angesichts weiterer Sparpläne der Bundesregierung. – eine Steilvorlage für die Verschärfung sozialer Spannungen und rechtsextreme Propaganda.

Auswirkungen des Krieges auf die Schwellen- und Entwicklungsländer unter anderem: Das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen muss die **Lebensmittelrationen für Menschen in Not** kürzen, **nur ein Drittel** der benötigten Mittel ist 2023 zusammen gekommen, für 2024 sieht es noch düsterer aus. Die Geberländer werden geiziger - das eigene Aufrüsten kostet schließlich. Dabei sind allein schon durch die Konflikte in **Gaza** und **Sudan** doppelt so viel Menschen auf Hilfe angewiesen.

Trotz - oder wegen – andauernder Waffenlieferungen **gehen der Ukraine die Menschen aus**. Die Zahl der Toten unter Zivilisten und Soldaten wächst von Tag zu Tag. Immer mehr Männer fliehen vor einer Einberufung zum Militärdienst. Die ukrainische Regierung fordert die Rückführung von wehrpflichtigen Männern aus den EU-Ländern (Studenten ausgenommen). Und deutsche Politiker verlangen die **Streichung von Bürgergeld für Ukrainer als „Anreiz“**, sich fürs Vaterland zu opfern.

Zunehmend wird über eine Beteiligung **europäischer Nato-Truppen** am Krieg in der Ukraine diskutiert. **Missionen ohne Kampfauftrag** wären in den meisten europäischen Staaten **am leichtesten durchzusetzen**, etwa bei Wartung und Reparatur von Kriegsgerät, mit Militärausbildern, Minenräumpersonal, Grenzschützern oder sogar Bodenpersonal für Kampffjets.

Solch ein direktes Eingreifen des Westens vergrößert die **Gefahr**, dass ein **großer Krieg auf dem europäischen Kontinent** ausbricht, auch mit dem Risiko des Einsatzes von Atomwaffen.

Entgegen **abnehmender Begeisterung in der Bevölkerung** versuchen Scholz, Baerbock, Pistorius, Merz und Co. Zusammen mit großen Medien von BILD bis ARD, die Moral an der „Heimatfront“ hochzuhalten. Von ihrer Couch rufen sie zum Kampf bis zum letzten Ukrainer auf.

Aber mit einer Weltsicht, die alles auf einen einzigen Zeitpunkt und einen einzigen Sachverhalt verkürzt – den völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands - **blind für alles, was vorher und danach geschehen** ist, lässt sich das Problem nicht lösen.

Denn **letztendliche Ursache des Krieges** war die Entscheidung des Westens, vor allem der USA, die Ukraine zu einem **westlichen Bollwerk** an der Grenze zu Russland zu machen – in den Augen Putins und der herrschenden Elite in Russland eine existentielle Bedrohung. Bausteine dieser Strategie waren die NATO-Osterweiterung und die Kündigung der Rüstungskontrollverträge.

Ja, Putins Krieg und die brutalen Angriffe auf Zivilbevölkerung und lebensnotwendige Infrastruktur werden zu Recht verurteilt. Aber auf einmal verblässen all die Untaten und Verbrechen in den zahllosen Kriegen, die die USA in den letzten Jahrzehnten geführt haben.

Wie viele Ukrainer und Russen sollen denn noch sterben, bis die USA ihrem geopolitischen Ziel, Russland entscheidend zu schwächen, hinreichend nahe gekommen sind!

Der gnadenlose **Kampf um weltweite Macht und Einfluss tarnt sich** unter hochtrabendem Gerede von „westlichen Werten“, Demokratie und Freiheit. Schon vor dem Krieg hatten auch deutsche Unternehmen von den Billigstlöhnen in der Ukraine kräftig profitiert. Längst ist geplant, wie die hochverschuldete Nachkriegs-Ukraine ein zuverlässiger „Partner“ fürs internationale Kapital werden kann - ohne lästige Arbeitsgesetze und überflüssigen Sozialklimbim. - **Das war's dann mit der Souveränität der Ukraine**, die es doch mit allen Mitteln zu verteidigen gilt.

Eine weitere milliardenschwere Unterstützung der Ukraine durch die US-Regierung ist mehr als fraglich. **NATO und EU sollen übernehmen**.

Und was passiert an der diplomatischen ‚Front‘?

Eine **politische Strategie zur Beendigung des Krieges**, welche die Ukraine sichern, ihren Wiederaufbau ermöglichen und gleichzeitig